

HUBERT SCHEIBL

Fly

Orangerie im Unteren Belvedere
9. November 2016 bis 5. Februar 2017



Hubert Scheibl
Ones, 2012/13
Öl auf Leinwand 195 cm x 140 cm
© Hubert Scheibl, Foto: Ditz Fejer

HUBERT SCHEIBL

Fly

Im Zentrum der Ausstellung, die vom 9. November 2016 bis 5. Februar 2017 in der Orangerie des Unteren Belvedere zu sehen ist, steht eine der neuesten Werkserien von Hubert Scheibl. 34 großformatige Werke auf Leinwand, die in den letzten zehn Jahren entstanden sind, werden in experimentellen Rauminstallationen so gehängt, dass sie die Wahrnehmung des Besuchers herausfordern. Die abstrakt-sensible und gestenreiche Malerei von Scheibl wird dadurch in eine neue Dimension gehoben.

Hubert Scheibl nimmt aufgrund seines unverwechselbaren Stils eine bedeutende Position innerhalb der abstrakten Malerei in Österreich ein. Seine Werke verlangen vom Betrachter, ständig von der Gesamtansicht in die Detailansicht und umgekehrt zu wechseln. Die aktuelle Ausstellung in der Orangerie geht einen Schritt weiter und fordert die Wahrnehmung der Besucher noch stärker heraus. Großformatige Gemälde und bewusst gesetzte Rauminstallationen bilden ein geheimnisvolles Labyrinth aus Bildern und Räumen, in dem die Grenzen ineinander verschwimmen. Diese Art von Grenzenlosigkeit kommt auch im Titel zum Ausdruck.

„Ich freue mich, mit der monografischen Ausstellung über Hubert Scheibl einen der wichtigsten österreichischen Künstler unserer Zeit zu würdigen. Der White Cube der Orangerie bietet den idealen Ort für die Präsentation der neuesten Werke aus Scheibls Œuvre, die sich dort in ihrer ganzen Kraft und Spannung entfalten können“, so Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere.

Die Offenheit der Malerei ist in Scheibls Werken Programm. Der Künstler lotet bewusst die Grenzen des Formats aus, er schafft eine malerisch-grafische Sprache, in der die Zeit als dynamischer Moment festgehalten wird. Die Bilder wirken rätselhaft und vielschichtig, wie in Farbe manifestierte Wolkengebilde.

„Scheibls Malerei bildet keine Dinge oder Vorstellungen ab, sie illustriert oder erklärt auch kein Konzept und keine Erzählung; in erster Linie IST sie“, so Mario Codognato, Kurator der Ausstellung.

Hubert Scheibl ist Mitglied der Secession, er lernte bei Max Weiler und Arnulf Rainer und nahm in den 1980er-Jahren einmal an Biennale in Venedig und einmal an der in São Paulo teil. Er lebte einige Jahre in New York, dies erklärt auch, warum sein Denken und Arbeiten stark von amerikanischen Schriftstellern und Filmemachern wie z. B. John Williams, Philip Roth und Stanley Kubrick beeinflusst wurde.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, dessen Cover eine künstlerische Intervention Scheibls prägt – kein Exemplar gleicht dem anderen. Die Publikation enthält Essays von Mario Codognato und Edelbert Köb.

Virtual Reality, Cosmic Cooking und Fotopoint Try 2 Fly

Die Besucher sind eingeladen, in der Ausstellung das Studio des Künstlers via Virtual-Reality-Brille zu besichtigen. Außerdem regt ein Fotowettbewerb vor den Gemälden Ones (Hashtag **#flyscheiblfly**) zum Mitmachen an. Zu gewinnen gibt es Druckgrafiken des Künstlers.

Pressebilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

Ein PDF des Ausstellungskatalogs kann auf Anfrage zugesandt werden: presse@belvedere.at.

INTERVIEW

Hubert Scheibl im Gespräch mit Mario Codognato

Im Zuge der Ausstellungsvorbereitungen haben sich Kurator Mario Codognato und Hubert Scheibl u.a. über die Bedeutung der architektonischen Gegebenheiten unterhalten.

Mario Codognato: Wie wichtig ist für dich der räumliche Kontext, in dem deine Bilder präsentiert werden?

Hubert Scheibl: Das Sehen ist seit unseren Anfängen mit Bewegung verbunden. Unterschiedliche Perspektiven ermöglichen unterschiedliche Seherfahrungen. Laut meines Wissens schauen Besucherinnen und Besucher eines Museums durchschnittlich nicht länger als elf Sekunden auf ein Bild. Ich glaube, Menschen wollen Kunst auf unterschiedliche Art und Weise erleben. Daher haben wir versucht, mit dem Raum, in dem die Bilder hängen, zu experimentieren, um über die Bewegung durch den Raum und den Perspektivenwechsel unterschiedliche Bild-Erfahrungen zu ermöglichen.

MC: Versuchst du, in deiner Malerei eher die zweidimensionalen oder die materiellen Aspekte zu überschreiten?

HS: In der Alchemie des Sehens ist die Grenze unserer Bilder die Grenze unserer Welt. Das Bild wirkt oft wie ein „Gedächtnisrest“, eine Spur, die über das hinaus weist, was zu sehen ist. Ich glaube, das Visuelle schreibt sich genau in jene Spalten ein, die das Denken offen lässt. Energie, die immer wenn sich jemand damit befasst, freigesetzt werden kann. Meine Arbeit ist eine forschende Bewegung, die sich mehr intuitiv unbekanntem Energiefeldern und -formen nähert. Ein ständiges Oszillieren zwischen hüten und drüben.

MC: Während der Ausstellungsvorbereitung wurde mir klar, dass unterschiedliche Größenverhältnisse eine wichtige Rolle für dich spielen. Deine Werke werden in unterschiedlichen Maßen präsentiert, je nach Raumdimension. Wie beginnst du die Arbeit an einem Bild und wie machst du sie von den Räumlichkeiten abhängig?

HS: Ich beginne mit dem Blick auf die leere Leinwand und setze zunächst Impulse, die

ich anschließend versuche zu verdichten. Man konstruiert etwas und stellt es gleichzeitig infrage. Ich versuche, einen Prozess in Gang zu setzen, in den viele unabgeschlossene Ideen einfließen, die auch sichtbar bleiben. Perspektivenwechsel, große Arbeiten auf kurze Distanz oder umgekehrt, können irritieren und uns anregen. Es geht um das Spiel zwischen Nähe und Ferne, Intimität und Öffentlichkeit. Ich arbeite daher oft zeitgleich an verschiedenen Bildmaßen. Veränderungen von klein auf groß und umgekehrt bieten verschiedene Möglichkeiten, was ein wichtiger Ausgangspunkt ist. Der Wechsel zwischen Intuition und Kalkül. Und der Zufall als großer Meister erhält den Skizzencharakter der Arbeiten.

MC: Und wann ist ein Gemälde fertig?

HS: Der Künstler oder die Künstlerin funktioniert immer als reflexive Kritikinstanz, deren Entscheidungsfindung aber eigentlich sehr irrational und schwer nachvollziehbar ist. Man kann sich ein Bild eine Woche lang anschauen und nie wieder daran denken, oder man kann sich ein Bild eine Sekunde lang anschauen und es nie wieder vergessen. Man kann es aber auch in einem Augenblick begreifen, der immer das große Potenzial des Zweifels in sich birgt. Aber letztendlich sind die Bilder doch wie Notausgänge aus der Wirklichkeit.

MC: Arbeitest du an Werken gleichzeitig und was ist das ultimative Ziel?

HS: Ich arbeite oft mit Serien, so wie z. B. bei den Silberbildern oder den Kratzbildern. Ich baue ein System auf und arbeite mit Abweichungen bis wieder etwas Neues entsteht. Innerhalb eines jeden Systems gibt es, glaube ich, Umwege und Anomalien, die immer häufiger werden, bis sie schließlich einen Wechsel herbeiführen. Schließlich bin ich auf der Suche nach einem evolutionären Urstrom, sei es in der Malerei, in der Zeichnung oder wenn ich Musik mache.

„I am nature“, wie schon Jackson Pollock sagte.

KÜNSTLERBIOGRAFIE HUBERT SCHEIBL

Von 1976 bis 1981 studierte Scheibl bei Max Weiler und Arnulf Rainer an der Akademie der bildenden Künste in Wien, ab Mitte der 1980er-Jahre begann er international auszustellen, wobei seine Arbeit als wichtige Reaktion auf den damals populären Neoexpressionismus anerkannt wurde.

Hubert Scheibl lebt und arbeitet lieber woanders und in Wien.

www.hubertscheibl.com

Einzelausstellungen (Auswahl)

2016

Hubert Scheibl. Fly (Belvedere, Wien, Orangerie)
Fly Stanley Fly (Charim Galerie, Wien)
The End of Flags (Galerie Kornfeld, Berlin)

2015

Vienna Accumulation (Galleria Torbandena, Triest)
Riffs of Real Time (Galerie Jahn, Landshut)
Echo Heads (Galerie Schmidt, Reith im Alpbachtal)

2014

Echo Lake (Galerie 422, Gmunden)
Babylon (Galerie Kornfeld, Berlin)

2013

Plants & Murders (Museum der Moderne Salzburg, Mönchsberg)

2012

Plants and Murders (Museum der bildenden Künste, Leipzig)
Recent Drawings and Paintings (Wooson Gallery, Daegu)
Heat, Beg and Steal (Fernwärme Wien)

2011

Destination 47/13 (Galerie 422, Gmunden)
Geh zum Fürst, wenn du gerufen wirst (Galerie EMB, Triesen)

2010

FAT DUCKS (Essl Museum, Klosterneuburg)
Follow the White Rabbit (Galerie Forsblom, Helsinki)
through (Charim Galerie, Wien)
Riffs of Real Time (Galleria Torbandena, Triest)
Nerves Norvius (Galerie CuC, Berlin)

2009

Committed to Memory (Galerie Thaddaeus Ropac, Paris)

- Paludium - Am Ufer des Sumpfes (Ausstellungspavillon Mirabellgarten,
Galerie Thaddaeus Ropac, Galerien der Stadt Salzburg - Salzburg)
Hubert Scheibl (Galerie 422, Gmunden)
- 2008
- From Monday to Monday (Rocca Sforzesca di Dozza / Galleria Torbandena,
Triest / Centro di Studi Morandi, Bologna)
No Ginger (Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg)
Shadows and Tattoos (Charim Galerie, Wien)
Nicotine on Silverscreen (Galerie Forsblom, Helsinki)
Headlines (Galerie Six Friedrich - Lisa Ungar, München)
Hubert Scheibl (Galerie TR3, Ljubljana)
Once (Galerie Schmidt, Reith im Alpbachtal)
- 2007
- No Ginger (Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg)
Where else (Galleria Torbandena, Triest)
Pintura (Micus Museum, Ibiza)
- 2006
- Un-Tiefen (Museum der Moderne Salzburg, Rupertinum)
Committed to Memory (Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg)
- 2005
- Vienna Accumulation (Galerie Six Friedrich - Lisa Ungar, München)
So What (Charim Galerie, Wien)
- 2004
- Hubert Scheibl (Galerie Léa Gredt, Luxemburg)
Hubert Scheibl (Galerie Forsblom, Helsinki)
Hubert Scheibl (Charim Galerie, Wien)
- 2003
- Hubert Scheibl (Galerie Léa Gredt, Luxemburg)
- 2002
- Sanatorium Esplanade (Galerie 422, Gmunden)
Hubert Scheibl (Galerie Six Friedrich - Lisa Ungar, München)
- 2001
- Liquid Minds (Centre Rhéнан d'Art Contemporain Alsace, Altkirch)
Hox (Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg)
King of Saturn (Tony Shafrazi Gallery, New York)
- 2000
- Hubert Scheibl (Galerie Léa Gredt, Luxemburg)
Bilder, Aquarelle, Zeichnungen (Galerie Figl, Linz)
Memex (Charim Galerie, Wien)

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNG

Hubert Scheibl – Fly

9. November 2016 bis 5. Februar 2017

jeweils Samstag, Sonntag und Feiertag, 16 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | keine Anmeldung erforderlich

KÜNSTLERGESPRÄCHE

Hubert Scheibl im Gespräch mit:

Martin Traxl (ORF-TV Kulturchef)

Mittwoch, 16. November, 18:30 Uhr

Robert Trappl (Vorstand des Österreichischen Forschungsinstituts für Artificial Intelligence)

Mittwoch, 14. Dezember, 18:30 Uhr

Martin Böhm (Geschäftsführer des Dorotheum)

Mittwoch, 18. Jänner, 18:30 Uhr

Markus Hinterhäuser (Intendant der Salzburger Festspiele)

Den Veranstaltungstermin finden Sie in Kürze unter www.belvedere.at

Teilnahme kostenlos mit gültigem Ticket

Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

Terminänderungen vorbehalten

KONZERT

COSMIC COOKING

„graf hadik und die flughunde“

Konzert mit Christian Pärtan, Hubert Scheibl, Stephan Wildner

Seit den 1980ern feiern Graf Hadik und die Flughunde ihren eigenwilligen Undergroundstil, bei dem spielerisch Gesang, elektronische Musik und Sampling verschmelzen. Anlässlich der Belvedere Ausstellung tritt die Band wieder live zusammen. Let's Rock!

Dienstag, 6. Dezember, 20 Uhr

€ 7,- | Anmeldung

NACHMITTAGSTREFF IM BELVEDERE

Hubert Scheibl. Vom Blick aufs Ganze und von der Vertiefung ins Detail

Hubert Scheibl ist Österreichs herausragender Vertreter einer überwältigend sinnlichen, gestischen Malerei. Für die Präsentation seiner jüngsten Werkserie verwandelte der Künstler die Orangerie in ein geheimnisvolles Labyrinth aus Räumen und Bildern. Bei diesem Ausstellungsbesuch erfahren Sie mehr über Scheibls künstlerischen Werdegang und sein Credo als Maler, Zeichner und Fotograf.

Dienstag, 13. Dezember, 15 Uhr

Ticket (inkl. Eintritt, Führung, Heißgetränk und Mehlspeise):

Erwachsene (60 plus): € 15,50 | (60 minus): € 19,-

Freunde des Belvedere: € 10,50

Dauer: 2 Stunden | Anmeldung

Hinweis: Das Café-Restaurant im Unteren Belvedere ist leider nicht barrierefrei zugänglich.

BARRIEREFREIE KUNSTVERMITTLUNG

ANDERS SEHEN

Hubert Scheibl – Fly

Hubert Scheibl gilt unter den österreichischen Künstlerinnen und Künstlern seiner Generation als herausragender Vertreter einer abstrakt-sensiblen, gestenreichen Malerei. Seine sinnlich-gestischen Arbeiten lassen den Betrachter die räumlichen Gegebenheiten des Ausstellungsortes in der Orangerie anders wahrnehmen. Der Künstler selbst führt durch seine Ausstellung und spricht über Entstehungsprozesse und Materialien. Ausgewählte Hauptwerke können auch ertastet werden!

Montag, 28. November, 14 Uhr

€ 4,- (zzgl. Eintritt für Menschen mit Behinderung sowie Assistenzpersonen à € 3,-)

Mit Sitzgelegenheiten | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

MIT BABY IM MUSEUM

Hubert Scheibl – Fly

Sie genießen jede Sekunde als frischgebackene Eltern und wünschen sich doch ein wenig Zeit für eigene Interessen? Im Belvedere geht das kinderleicht. Bei einer inspirierenden Führung erleben Sie Höhepunkte aus der Welt der Kunst. Weil gut schlafen und essen für Ihre Kleinen (0 bis 1 Jahr) wichtig ist, legen wir viel Wert auf eine entspannte Atmosphäre.

Stilmöglichkeiten, Fläschchenwärmer und Wickeltisch stehen zur Verfügung; der Kinderwagen kann natürlich mitgenommen werden.

€ 4,- (zzgl. Ticket) | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

PROGRAMM FÜR KINDER VON 3 BIS 12 JAHREN

Magische Bilderreise

Tauch mit uns in die beeindruckende Bilderwelt Hubert Scheibls ein! Auf einer spannenden Tour erkundest du die Ausstellung und gelangst in faszinierende Kunsträume. Genug Inspiration gesammelt? Dann setze im Atelier deine Eindrücke kreativ um und bemale große Papierflächen.

Sonntag, 20. November

10.30–12.30 Uhr (3 bis 6 Jahre)

14.30–16.30 Uhr (7 bis 12 Jahre)

Semesterferienspiel (7 bis 12 Jahre)

Montag, 6. Februar, 10.30–12.30 Uhr und 14.30–16.30 Uhr

Dienstag, 7. Februar, 10.30–12.30 Uhr

Semesterferienspiel (3 bis 6 Jahre)

Dienstag, 7. Februar, 14.30–16.30 Uhr

Donnerstag, 9. Februar, 10.30–12.30 Uhr

Malen mit Hubert Scheibl

Du hast Lust, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mehr über die Entstehung von Bildern zu erfahren? Der Künstler Hubert Scheibl besucht mit dir gemeinsam seine Ausstellung. Im Atelier wird mit Aquarellfarbe auf grundiertem Karton gemalt. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Sonntag, 13. November und 22. Jänner

14.30–16.30 Uhr (7 bis 12 Jahre)

Für alle Kinderveranstaltungen gilt:

Veranstaltungsbeitrag: € 4,50 | Begleitpersonen kostenpflichtig

Anmeldung

KONTAKT:

Belvedere Kunstvermittlung

T + 43 1 795 57-134 | M public@belvedere.at

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausstellungstitel	HUBERT SCHEIBL Fly
Ausstellungsdauer	9. November 2016 bis 5. Februar 2017
Ausstellungsort	Orangerie im Unteren Belvedere
Exponate	34
Kurator	Mario Codognato
Ausstellungskatalog	<i>Hubert Scheibl. Fly</i> Herausgeber: Agnes Husslein-Arco, Mario Codognato Eigenverlag ISBN 978-3-903114-15-9 (deutsch und englisch in einem Band); 210 x 305 mm, Hardcover 178 S. plus 16 S. Ausstellungsansichten 32,-
Kontakt	Belvedere, Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr, Mittwoch 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 12,- (Unteres Belvedere)
Führungen Kontakt	Kunstvermittlung Belvedere & Winterpalais T +43 1 795 57-134, M public@belvedere.at
Presse Kontakt	Presse Belvedere & Winterpalais Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.